

Gemeinde- brief



**Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade**



November . . .

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Kinderseite:		Pfadfinder in Lichtenrade	Seite 11
Neues Angebot für Kinder, Martins-Pferd,		Besuch aus Mufindi	Seite 12
Kinder-Theater	Seiten 5+6	Bericht aus dem GKR und KKR	Seiten 13+14
Jugendseite:		Geschichtliches	Seite 15
Werwolf, JeG	Seite 7	Einladungen	Seiten 16-22
Berichte aus der Gemeinde:			
vom Erntedank-Umzug,	Seite 9		
vom Besuch unserer Konfis bei Salvator	Seite 10		



Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich- Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Pfn. Heesing-Rempel	11.00 Pfr. Wieloch und Team	
31. Oktober Donnerstag Reformationstag	18.00 Pfn. Heine		
3. November 23. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Pfr. Wieloch	18.00 IMPULS Pfn. Heesing-Rempel und Team	
8. November Freitag		18.00 JuGoDi Diakon Brinkmann	
10. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Pfn. Heesing-Rempel		11.00 Pfn. Weintz
17. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Pfn. Heine	11.00 <i>Musikgottesdienst</i> mit dem Dietrich-Bonhoeffer- Kirchenchor und Pfr. Wieloch	
	14.30 Kirchhofskapelle, Andacht zum Volkstrauertag, unterstützt vom ökumenischen Bläserkreis. Diakon Bolze und Pfn. Heine		
20. November Mittwoch Buß- und Betttag	11.00 JuGoDi Diakon Brinkmann		
	18.00		
24. November Ewigkeitssonntag	10.00 Pfn. Heine	11.00 Pfr. Wieloch und Team	
1. Dezember 1. Advent	10.00 Pf. nnn	18.00 IMPULS Sup. Raddatz und Team	

- Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.
- Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.
- Gottesdienst mit heiliger Taufe.
- Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Kapelle Finchleystraße 10: Wegen Umbauarbeiten vorübergehend keine Gottesdienste

Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich jeden **Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden. Bei ungünstigem Wetter in der Salvator-Kirche.

Katholische
Kirchengemeinde
Salvator Lichtenrade



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade



ÖKUMENE VOR ORT

in
Lichtenrade

Ökumenisches Gedenken am Volkstrauertag, Sonntag, den 17.11.24, 14.30 Uhr, Kirchhofskapelle und am Denkmal Paplitzer Str. 10-24 mit Begleitung des Bläserkreises.

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Mittwoch, 20.11.24, um 18.00 Uhr in der Dorfkirche.

Gottesdienste in den Heimen:

in der **Seniorenresidenz AlexA**, Rudolf-Pechel-Str. 32: Montag, **4. November um 16 Uhr**, im **Lore-Lipschitz-Haus**, Horstwalder Str. 11-19: Mittwoch, **13. November um 15.15 Uhr**.



**Sonntag
1. November
18 Uhr**
anschließend Zeit für
Begegnung und Gespräch
bei einem kleinen Imbiss



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64

Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade

Spuren

Seitdem es Menschen gibt, sind sie auf Spurensuche: Auf Suche nach Spuren von Tieren, um sie zu jagen, sowie nach Spuren der Feinde, um sich vor ihnen in Sicherheit zu bringen. Spurensuche kennen wir in unserer Zeit vor allem aus Krimis: Fingerabdrücke, Fußspuren sowie unsere Spuren im Internet.

Das heißt, wir alle hinterlassen Spuren. Am Strand spült das Meer sie fort, andere werden vom Wind verweht. Wieder andere bleiben allerdings für immer.

Im **IMPULS**-Gottesdienst am

**Sonntag
3.
November**

um **18 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** wollen wir uns auf Spurensuche begeben und die Bedeutung verschiedenster Spuren für uns ergründen.

IMPULS-Gottesdienst

- immer am **1. Sonntag** im Monat um **18 Uhr**
- in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
- immer mit einem **kleinen Imbiss** danach

Kollektenzwecke im November:

	Amtlichen Kollekte	Gemeinde-Kollekte je ½ für die Ukraine-Hilfe und für
51 27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	Für die Gefängnisseelsorge und Arbeitslosenprojekte (je ½)	Für unsere Jugendarbeit
52 31. Oktober Reformationstag	Für die Missionarischen Dienste	Für unsere Arbeit mit Kindern
53 3. November 23. Sonntag nach Trinitatis	Jugenddankopfer (Vorschlag des KJK)	Für unsere Konfirmandenarbeit
55 10. November Drittletzter So. des Kirchenjahres	Für die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Berlin-Brandenburg e. V. und das Wichernkolleg des Ev. Johannesstift (je ½)	Für unsere Kirchenmusik
56 17. November Vorletzter So. des Kirchenjahres	Für das Bildungszentrum Talitha Kumi	Für unseren Gemeindebrief
57 20. November Buß- und Betttag	Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	Für unsere Gemeindearbeit
58 24. November Ewigkeitssonntag	Für den Posaundienst	Für unsere sozialdiakonische Arbeit
59 1. Dezember 1. Advent	Für besondere Projekte der Ev. Jugendarbeit	Für unsere Seniorenarbeit



Zahlen-mit-Code.com

Kollekten einfach mit dem Smartphone geben:

Banking-App öffnen und anmelden, Geld senden / Überweisung auswählen, nebenstehenden Giro-Code scannen und Betrag eingeben. Beim Verwendungszweck ergänzen Sie bitte den Kollektenzweck gemäß obenstehender Übersicht. Dann mit Ihrem TAN-Verfahren abschließen.



Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen **Gerechtigkeit**
wohnt.

2. PETRUS 3,13

Monatspruch November 2024

Liebe Gemeinde,

Ich stehe auf dem Bahnsteig und warte. Auf den Zug, auf die S-Bahn. Und schaue immer wieder hoch zur elektronischen Anzeige, auf der die erwartete Ankunftszeit steht: In 7 Minuten. In 3 Minuten. Oft stimmt es, manchmal nicht. Auf die Anzeige gucke ich trotzdem ständig. Oder in den Kalender: Noch soviel Tage bis Weihnachten. Bis zum Wiedersehen. Bis zum Urlaub.

Aber was ist mit den Dingen, die sich nicht in elektronische Zeitansagen oder Kalendereinträge übersetzen lassen? Wie wartet man auf die? Warten auf ein Ende der grauen Tage. Warten darauf, dass der Schmerz nachlässt. Mich umgeben immer wieder Beispiele von Liebe, Tapferkeit, Mitgefühl. Mich umgibt auch vieles, was mir Sorgen macht: Die vielfältigen Krisen dieser Welt. Schmerz! Zorn! Dummheit! Grund genug gibt es, darauf zu warten, dass es gut wird. Ganz gut. Ganz am Ende.

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt,“ heißt es im zweiten Petrusbrief. Ermutigung für Christen der zweiten Generation, die erstmal mit dem Warten zu Rande kommen mussten.

Denn In den allerersten Jahren nach Jesu Tod gingen die Christen davon aus, dass er bald wiederkommen würde. Dass Gott sehr bald die Welt verändern würde, nicht nur ein bisschen, sondern von Grund auf. Himmel und Erde. Doch das geschieht so nicht. Die

ersten machen sich lustig: Ihr und eure Hoffnungen! Erklärungen werden gesucht. Vielleicht ist Gottes Zeitrechnung anders? Vielleicht will er seinen Menschen mehr Zeit geben, selber ihren Weg zu finden? Schließlich richtet man sich aufs Warten ein.

Auch für uns heute ist das noch der Horizont, auf den wir zugehen: Ein neuer Himmel und eine neue Erde. Doch wie das mit Horizonten ist, scheinen sie manchmal sehr weit weg zu sein. Genug zu tun mit dem Dazwischen, in dem wir stehen, gibt's ja. Ich will auch nicht billig verträsten auf ein Jenseits, auf ein Irgendwann, wenn die Ungerechtigkeit und der Schmerz jetzt ist. Aber zugleich halte ich stur fest an der Hoffnung: Die Welt ist noch nicht so, wie sie gedacht ist. Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde. Darauf gehen wir zu. Auch in diesen Tagen, wo die Winde wieder schärfer werden und die Tage kürzer. Ich kann nicht auf Leuchtanzeigen schauen, nicht in den Kalender, während ich warte. Aber auf den Horizont. Auf das Leuchten des Morgenrots am Himmel dahinter. Und manchmal bricht es hervor und erhellt unsere Gesichter, und die Schritte, mit denen wir dem Horizont entgegengehen.

Ihre Pfn. Thora Weintz

**Langsame, leise Tage.
Die Stunden summen
ihren Novemberblues.
Melancholisches Blau
auf grauem Grund.
Zeit für einen Tee.
Zeit, um zu lauschen.**

**Ich wünsche dir,
dass du die Schönheit
vernehmen kannst
in den Tagen,
die erzählen vom Fallen.**

**Hör doch: Den Takt,
der alles zusammenführt,
gibt eine Hand,
die dich hält.**

TINA WILLMS

im November



Hallo Kinder, kommt mit Euren Eltern zum Familien-Gottesdienst in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine: 27. Oktober und 24. November, jeweils um 11 Uhr.

Neues Angebot für Kinder im Grundschulalter ab Januar 2025

Liebe Eltern,

wir wollen in unserer Gemeinde ein neues geistliches Angebot für Kinder im Grundschulalter schaffen. Jeweils am zweiten Sonntag im Monat soll es in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche einen Kindergottesdienst (ohne Eltern) geben. Der erste Termin wird der 12. Januar 2025 sein. Bitte merken Sie sich den Termin gerne vor.

Die Details erarbeiten wir gerade und werden sie im Dezember-Gemeindebrief vorstellen. Wer Lust hat, sich an der weiteren Planung und Umsetzung zu beteiligen, ist herzlich eingeladen. Melden Sie sich gerne bei mir (katzer@kg-lira.de) oder bei Pfn. Britta Heising-Rempel. Viele Grüße



Carola Katzer, GKR-Mitglied

Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins-Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein—das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



MINA & Freunde



ABER ALLE MENSCHEN SIND DOCH EINZIGARTIG.





Willkommen! Der KinderMusikTheater e.V. macht spannende Kultur für Kinder.

Professionelle Gruppen aus der freien Kinderkunst-Szene Berlins spielen in der ganzen Stadt! Das Kinder und Jugendhaus ist seit September Spielstätte des „**Kinder-Musiktheaters Berlin**“ (<https://www.kindermusiktheater-berlin.de/>) und bietet bis Mitte Dezember folgende Puppen- und Musiktheaterstücke an:



**Freitag
8. November**

10.30 Uhr

Robert Metcalf
**Mathilde,
die Mathe-Ratte**
Ab 5 Jahren,
50 Minuten
**Kinder- und
Jugendhaus,
Nahariyastr. 19**

Mathe findet im Alltag von Kindern statt
Das weiß auch die nette Ratte Mathilde. Beim Abzählen, beim Wiegen, beim Telefonieren, beim Würfeln, beim Sortieren – alles kleine mathematische Handlungen! Sie weiß auch: Diese Tätigkeiten kann man singend, spielend und mit allen Sinnen »begreifen«! Mit Mathilde an seiner Seite hat Robert Metcalf einen Weg gefunden, mathematische Grunderfahrungen in Liedern und Spielen einzuüben.

Die kleine Mathe-Ratte Mathilde
stellt alle in den Schatten, wenn es um Mathe geht. .

Robert Metcalf ist quasi eine Institution der Kindermusik. Ob Solo oder mit Band - die Kinder tanzen und singen mit!

*Die Aufführung des „TheaterFusion“ am 13. November „Wind im Gummistiefel“ für Kinder von 2-5 Jahren ist bereits ausverkauft. Aber wir fanden auf der Website kindermusiktheater-berlin.de/ eine andere Aufführung im **Gemeinschaftshaus Lichtenrade**:*



**Donnerstag
5. Dezember**
10.00 Uhr
Theater Anima
**Lotta –
Oh wie schön ist
Weihnachten!**
3-7 Jahre,
45 Minuten
**Gemeinschaftshaus
Lichtenrade,
Lichtenrader Damm**

Lotta ist eine kleine Nervensäge?
Sicher manchmal, aber Lotta kann auch sehr nett sein: sie kann für Andere einkaufen, putzen, Zeitung holen, und auch der kranken Tante Berg helfen. Sie kann im Grunde fast alles, wenn sie will. Aber wird sie für das Weihnachtsfest einen Tannenbaum besorgen können? In ihrem Dorf, wo keine mehr aufzutreiben sind? Hmm! Was denkt ihr?

Preise: 8 bis 8,50 € für Erwachsene, 7 bis 7,50 € für Kinder bis 14 Jahre. Ermäßigung für Kitas und Schulen. Details und Kartenbestellungen auf <https://www.kindermusiktheater-berlin.de/spielplan/> Angaben ohne Gewähr.

Das Team des KJH freut sich über zahlreiches Erscheinen!

Unser Gemeindebrief liegt für Sie bereit:

Christian Berg, Rechtsanwalt, Bahnhofstr. 16
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 25/26
Beautyline - A. Woeste, Grimmstr. 8
Apotheke „Alt-Lichtenrade“, Groß-Ziethener Str. 35
Valere Senioren-Residenz Lore-Lipschitz-Haus
Horstwalder Straße 15
Apotheke Am Lichtenrader Damm,
Lichtenrader Damm 49
Larissa & Friseure, Lichtenrader Damm 95
Kosmetik-Institut Julia, Lichtenrader Damm 160

NUSZ Familienzentrum Lichtenrade,
Lichtenrader Damm 198-212
Teltow-Apotheke, Nahariyastr. 27
Blumenhaus Kabisch, Paplitzer Str. 6
Schwarze-Adler-Apotheke, Prinzessinnenstr. 2
Grundeigentümergeverein Berlin-Lichtenrade e.V.,
Rehagener Str. 34
AlexA Seniorenresidenz, Rudolf-Pechel-Straße 32
und in/an unseren Gemeindehäusern, in den
Kitas, der Diakoniestation, der Begegnungsstätte,
im Kirchhofs-Büro und den Kirchen sowie den Ent-
nahmeboxen an den Schaukästen



Es ist wieder einmal so weit:

- Wann?** Am **22. November ab 18 Uhr** bis zum 23. November, 10 Uhr
- Wo?** **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,**
Rackebüller Weg 64
- Kosten?** Bitte **2 €** für Verpflegung mitbringen.

Jugendliche unter 18 Jahren bringen bitte eine Einverständniserklärung der Eltern für die Übernachtung mit.

Junge erwachsene Gemeinde

Im Jugendkeller der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wurde zuletzt fleißig gequizzt! Am 27. September stellten sich einige junge Erwachsene verschiedenste Fragen - von Geschichte und Geografie bis hin zu Kunst und Pop-Kultur als auch einem Musik-Quiz. Bei einem gemütlichen Bierchen in der Hand oder auch einem Softdrink wurden Erinnerungen aus der Schulzeit geweckt, als auch aktuelleres Wissen getestet.

Am Ende gab es ein knappes Rennen unter den möglichen Gewinnern, aber auch der letzte Platz kam nicht zu kurz. Wir bedanken und herzlich fürs Kommen und Miträtseln und hoffen auf baldiges Wiedersehen!



*Sophie Besel und Carina Lucht
- JeG-Vorstand -*



LAN-Party der JeG

Bringe gerne deinen PC und Zubehör sowie Sachen zum Übernachten mit und zusammen zocken wir die Nacht durch!

Wann?
vom **8. November ab 19 Uhr**
bis zum 9. November um 9 Uhr

Wo?
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,
Rackebüller Weg 64

Kosten?
Für Verpflegung bitte **3 €** mitbringen.



Buß- und Betttag

Da ist manches,
das dein Herz verhärtet,
deine Seele ummauert
oder dein Gesicht verhärtet.

Abtragen dürfen,
was nicht (mehr) taugt.
Dich neu umhüllen lassen
von Gottes Liebe.

Tina Willms



Zum Ewigkeitssonntag

Einmal werde ich
über die weiße Brücke gehen.
Dann werden in meinem Haus
andere wohnen.

Einmal wird einer mir
die Kiepe vom Rücken nehmen,
in der ich sammelte, was nicht
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.
Werde frei sein.
Und leben.

Tina Willms

Am **Ewigkeitssonntag** verlesen wir beim Gottesdienst in der Dorfkirche die Namen unserer im letzten Jahr verstorbenen und mit kirchlichem Geleit bestatteten Gemeindeglieder.

Ihre Namen sind nicht vergessen, wir schreiben sie wieder auf große Tafeln, die in den Gottesdiensten dieses Tages am Altar aufgestellt werden.

Dürfen Christen hassen?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hatespeech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulenhass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig. Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe. Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahezuliegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht verhindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhassen“ – wie es der spanische Philosoph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmenschlich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächstenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesellschaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes.

Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist. Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu erleichtern – ein urmenschliches Bedürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fallen. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können. 7

Die neue EU-Verordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszuschalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht. Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassenden Menschen sind, die es zu lieben gilt. Jeder Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

Konstantin Sacher



22. Erntedankumzug durch Lichtenrade „Gott füllt uns die Hände“

Der letzte Samstag im September stand in Lichtenrade im Zeichen des Dankes: **Erntedank. Danke. Einmal im Jahr so richtig danken.** Es war wieder eine riesige Freude, so viele Menschen auf der Straße zu sehen, die wie wir auf einem „**Gottesdienst auf dem Wege**“ so öffentlich Gott für seine Gaben dankten. Unser Motto „Gott füllt uns die Hände“. Bei der Begrüßung hieß es: „Aber schauen wir einmal in unsere Hände – Was sehen wir da? Nichts. Wie nichts? Wir haben doch eben für Gottes Gaben, die er in unsere Hände legt, gedankt. Wo sind denn diese nun?“ Gott schenkt uns seine Gaben . . . Wir müssen nur bereit sein, sie zu empfangen,



daraus etwas zu machen, zu gestalten und die Früchte dieser Gaben mit Verantwortung nutzen, bewahren und teilen. Und wie Pfn. Thora Weintz erklärte, „sei nichts selbstverständlich, wir hätten mehr als wir brauchten, und davon mehr als genug. Der Dank erinnert daran. Die bunt geschmückten Wagen, die wir mit uns ziehen, zeigen es nach außen“.

Im Anschluss unseres Erntedankumzuges, dem „**Gottesdienst auf dem Wege**“ durch Lichtenrade, trafen wir uns im Gemeindegarten von Salvator. Es ist guter Brauch, sich zur weiteren Begegnung und Austausch zusammzusetzen. Das Wetter spielte mit, recht kühl, aber sonnig.

Sichert euch den nächsten Termin: **Samstag, 20.09.2025, von Salvator zu Dorfkirche.**

Und wir freuen uns auf ein kommendes dankbares Jahr.

Das Team der Ökumene vor Ort in Lichtenrade



und teilen. Und wie Pfn. Thora Weintz erklärte, „sei nichts selbstverständlich, wir hätten mehr als wir brauchten, und davon mehr als genug. Der Dank erinnert daran. Die bunt geschmückten Wagen, die wir mit uns ziehen, zeigen es nach außen“.

Davon ist auch immer wieder unser Erntedankumzug geprägt. „Gott füllt uns die Hände“ – Die Hände spielten dabei eine bedeutsame Rolle in den Texten, Gebeten und Liedern, und wir wurden immer wieder aufgefordert, diese auszustrecken und zu bewegen und hineinzuschauen.

Und schließlich machten sich rund 280 Menschenkinder von der evangelischen Dorfkirche auf den Weg durch Lichtenrade zur katholischen Salvator-Kirche. Kreuz und Erntekrone voran. Wie stets hielten wir an der Rehagener

Straße an, um kurz bei einem „Großer Gott, wir loben dich . . .“ und einem Psalmgebet innezuhalten.



Straße an, um kurz bei einem „Großer Gott, wir loben dich . . .“ und einem Psalmgebet innezuhalten.

Straße an, um kurz bei einem „Großer Gott, wir loben dich . . .“ und einem Psalmgebet innezuhalten.



Inzwischen laden wir herzlich zu den folgenden Gottesdiensten ein:

Ökumenisches Gedenken zum **Volkstrauertag**

Sonntag, den 17.11.24, 14.30 Uhr,

Kirchhofskapelle Paplitzer Straße 10-24

Ökumenischer Gottesdienst am **Buß- und Betttag**

Mittwoch, 20.11.24, 18.00 Uhr,

in der evangelischen Dorfkirche Alt-Lichtenrade

Ökumenisches Friedensgebet

jeden **Sonntag um 17.30 Uhr an / in der katholischen Salvatorkirche**

Katholische
Kirchengemeinde
Salvator Lichtenrade



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade



ÖKUMENE VOR ORT
in
Lichtenrade



Katholische
Kirchengemeinde
Salvator Lichtenrade



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade



ÖKUMENE VOR ORT
in Lichtenrade

Besuch der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Salvator

Am Mittwoch, dem 25. September, konnte ich erneut eine Gruppe Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde Lichtenrade in unserer Salvator-Kirche begrüßen. Sie waren mit ihrer Pfn. Britta Heesing-Rempel erschienen, um uns einen nachbarschaftlichen Besuch abzustatten. Wir haben mit einem kurzen baugeschichtlichen Überblick und einer zeitgeschichtlichen Einordnung begonnen. Dabei wurde der letzte katholische und erste evangelische Pfarrer in Lichtenrade zur Zeit der Reformation genannt, Laurenz Briesing, und der erste katholische Pfarrer nach der Reformation, Wilhelm Lütkehaus. Ob sie sich beide gut verstanden hätten, können wir natürlich nicht sagen. Aber beide umarmen sich zur Bahnhofstraße hin bildhaft an der Briesingstraße Ecke Pfarrer-Lütkehaus-Platz direkt an der Salvatorkirche. Dem Salvator, Christus, würde es gefallen.

Im Innern der Salvatorkirche ging es gleich zur Sache. Was ist typisch katholisch, was findet sich auch in einer evangelischen Kirche, was haben wir also gemeinsam.

Dabei zeigte sich die Gruppe sehr interessiert und aufgeschlossen.

Weihwasser, Tabernakel, Ewiges Licht und die Heiligen, Beichtstuhl und Kniebank.



Dass es auch im Tempel seit Moses einen Altar, einen Bereich des Allerheiligsten, ein ewiges Licht gab, überraschte einige. Zur Heiligen- und Reliquienverehrung konnte ein Bezug zu persönlichen Andenken von Verstorbenen in der Familie gezogen werden. Auch evangelische Kirchen tragen Namen von Heiligen und besonders in Erinnerung zu haltende evangelische Persönlichkeiten wie Dietrich Bonhoeffer, Martin Niemöller oder Paul Schneider, und nicht zu vergessen, Martin Luther. Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch fanden Eingang ins Gotteslob und schließlich sprachen wir über ge-

meinsame Glaubensgrundlagen wie Gebete, Bekenntnisse und Sakramente.

Auch hier zeigten sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede wie insbesondere das Abendmahls- und Amtsverständnis.

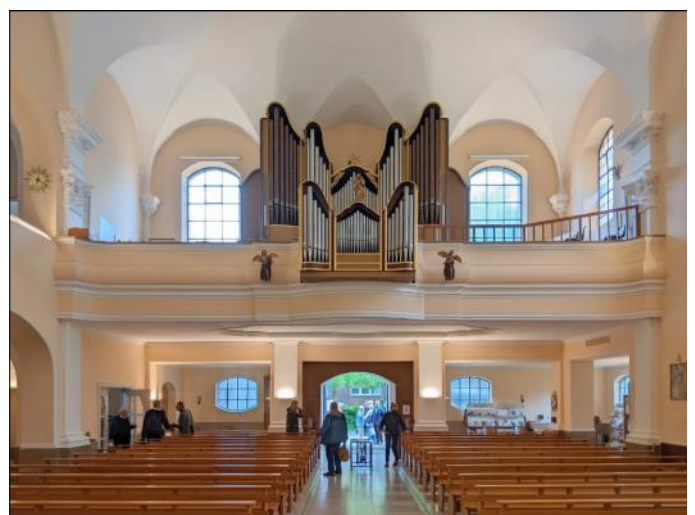
Interessant wurde es dann am Hochaltar mit einem Blick in den Tabernakel und einer Be-

sichtigung der Sakristei mit einer Kleiderkollektion durchs Kirchenjahr. Es wurde auch nach dem Weihrauch gefragt und konnte mit einer Geruchprobe begegnet werden. Abschließend wurden die Aktivitäten, Veranstaltungen und Gottesdienste der Ökumene vor Ort in Lichtenrade dargestellt. Dabei stellte sich heraus, dass auch einzelne bereits wegen einer Taufe oder zum St. Martinsfest in der Salvatorkirche waren.

Mit einem dankbaren Applaus zeigten die Konfirmanden am Ende einer weit überzogenen Gruppenstunde ihre Zufriedenheit mit diesem Besuch. Ich war es auch, zufrieden und dankbar, mit dem Ziel, uns Christen in Lichtenrade wieder einmal ein Stück näher gebracht zu haben. Bis zum nächsten Jahr.



Ralf Koch
Ökumene vor Ort in Lichtenrade

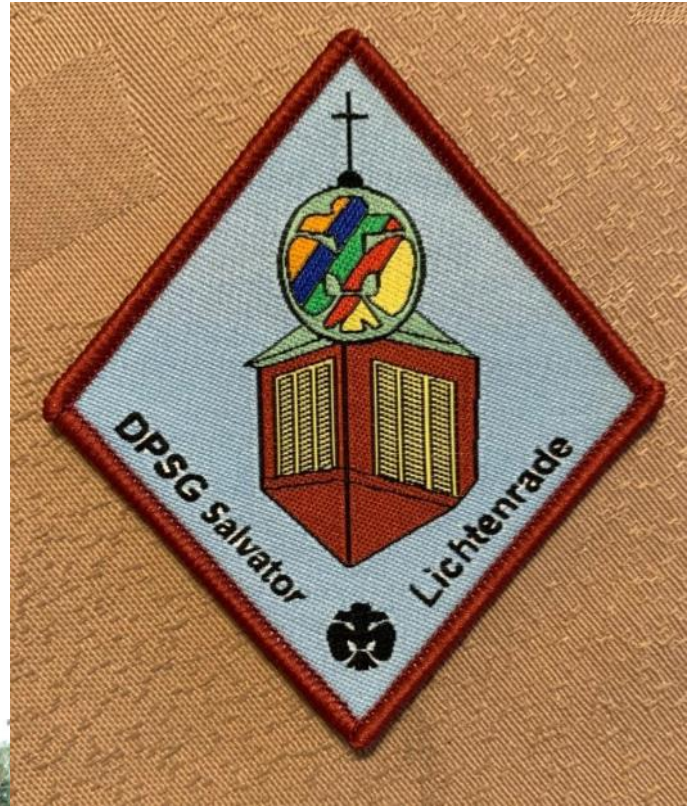




Pfadfinder sein in Lichtenrade

Dank des Engagements lang gedienter Pfadfinderleiter wurde im Sommer 2023 erstmals nach langer Zeit wieder eine Pfadfindergruppe an der Salvator-Gemeinde in Lichtenrade gegründet. Die „Siedlung Salvator“ gehört zur „dpsg“: Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, dem katholischen Pfadfinderverband. Sie besteht aus einer Gruppe „Wölflinge“ (6-9-jährige) und ganz neu seit Oktober 2024 einer Gruppe „Jungpfadfinder“ (10-12-jährige).

Die Gruppe hat in ihrem ersten Jahr seit Gründung schon viel erlebt: Ausflüge in die Umgebung, Austeilung des Friedenslichts aus Bethlehem am 3. Advent 2023, das erste große Wölflings-Zeltlager an Pfingsten 2024 für die gesamte Region mit ca. 100 Kindern in Hirschluch! Hier haben die Kinder zum ersten Mal in einer Jurte geschlafen, beim Essen zubereiten geholfen, am Lagerfeuer Geschichten gelauscht und die Natur erkundet. Und weil alle Kinder so begeistert waren, haben die Wölflinge aus Salvator zum Ende der Sommerferien gleich noch ihr eigenes Zeltlager in der Uckermark veranstaltet.



Das gemeinsam mit den Kindern geschaffene Logo der Pfadfinder aus Salvator

Am 28. September gab es einen Pfadfindertag in Lichtenrade mit gemeinsamen Spielen, Schnitzeljagd und Lagerfeuer mit Stockbrot. Am Abend beim gemeinsamen Abschluss mit den Eltern, gab es die feierliche Übergabe der ältesten Wölflis in die neue Gruppe der Jungpfadfinder. Hier ist auch noch Platz für neue Mitglieder! Wer Lust hat auf eine tolle Gemeinschaft, die füreinander einsteht, ist herzlich eingeladen, die Pfadfinder kennenzulernen. Ihr solltet Interesse haben, Neues zu lernen und auszuprobieren und in Verbundenheit mit der Natur und unserer Umwelt zu leben. Bei den Pfadfindern warten jede Menge Abenteuer auf euch! Die Kinder müssen nicht Mitglied der katholischen Kirche sein, aber eine christliche Orientierung wird vorausgesetzt. Bei Interesse meldet euch gerne per E-Mail bei pfadfinder.salvator@gmail.com.

Die Wölflinge treffen sich jeden Montag von 16.30 bis 18 Uhr in Salvator, die Jungpfadfinder jeden Dienstag von 17 bis 18.30 Uhr, auch in Salvator.

*Carola Katzer,
GKR-Mitglied und Mutter
einer begeisterten Pfadfinderin*



Wölflinge aus Salvator bauen die Tische für das gemeinsame Essen im Sommerlager auf



Besuch der Delegation aus Mufindi

Wie bereits des Öfteren berichtet wurde, besteht die Partnerschaft mit der Diözese Mufindi in Tansania in diesem Jahr bereits seit 50 Jahren. Aus diesem Grund hatte das Team der Wochenschlussandacht beschlossen, die diesjährige Kollekte dieser Partnerschaft zu widmen. Im Frühjahr wurde bekannt, dass zum Jubiläum eine Delegation aus Mufindi unseren Kirchenkreis besuchen würde. Das war Anlass für uns, diese Delegation in Begleitung von Herrn Volz vom Kirchenkreis zu einer Wochenschlussandacht einzuladen. Die Terminfindung gestaltete sich zwar schwierig, aber am Ende wurde festgelegt, dass der Besuch am 21.09.2024 stattfinden sollte.

Es gab vieles zu organisieren und zu bedenken. Wir hatten uns entschlossen, nach der Andacht einen kleinen Imbiss und Getränke anzubieten, um mit den Besuchern in Kontakt und ins Gespräch zu kommen und unsere Gastfreundschaft zu zeigen. Anfangs überlegten wir, diesen Empfang in der DBK zu veranstalten. Wir fanden aber, dass damit der gesamte Ablauf unterbrochen werden würde und die Andachtsteilnehmer sich zerstreuen würden und nicht teilnehmen könnten. Also blieb nur die Kirchhofskapelle.

Am 21. September war herrlichstes Sommerwetter, so dass die Andacht tatsächlich im Freien stattfinden konnte. Vorher zeigte Dr. Karl Griese den Besuchern unseren Kirchhof und erklärte unsere Bestattungskultur. Die Andacht fand dreisprachig statt: Deutsch, englisch und der Bischof las den Psalm in Suaheli. Musikalisch begleitet wurde die Andacht wunderschön durch den Bläserkreis unter der Leitung von Herrn Rudolph. Für das Pfarrteam war Pfn. Weintz anwesend.

Interessant und für uns ungewöhnlich war die unbefangene Art der Besucher, während der Andacht mit dem Handy umzugehen. Es wurde immer wieder aufgestanden und sowohl die Musiker als auch die Gäste fotografiert und gefilmt. Es nahm aber niemand Anstoß daran. Es war mit etwa 40 Gästen eine fröhliche Gemeinschaft, die da zusammengelassen war.



Im Anschluss an die Andacht wurde als Zeichen unserer Verbundenheit gemeinsam ein Esskastanienbaum auf dem Kirchhof gepflanzt. Mögen der Baum und die Partnerschaft wachsen und gedeihen.

Danach wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den Freundinnen und Freunden der Wochenschlussandacht bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt haben und viele leckere Speisen zum Buffet beigetragen haben. Das hat uns sehr geholfen. Die Speisen, Getränke, die Stimmung und auch das Ambiente wurden von vielen Besuchern sehr gelobt. Es war insgesamt ein sehr schönes Ereignis, bei dem wir unsere Gemeinde sehr gut präsentiert haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz allgemein für das tolle Engagement des gesamten Teams, bei den treuen Besucherinnen und Besuchern der Wochenschlussandacht und auch bei den Musikern, die uns immer begleitet haben, allen voran Herrn Hoffart, bedanken. Es war wieder eine schöne Saison mit vielen belebenden Begegnungen. Ich freue mich schon auf 2025.

Für das Andachtsteam grüßen Sie
*Karl Griese und
Sabine Damm-Jahn*



Die Esskastanie steht gleich am Haupteingang





Was der GEMEINDE KIRCHENRAT beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Die Sitzung fand am 10. September statt. Folgende Berichte gab es aus der Gemeinde:

Es gab einen „**Sport**“-Gottesdienst (Evang. Sportarbeit Berlin Brandenburg), durchgeführt von Pfr. Roland Wieloch im Rackebüller Weg.

Der **Gottesdienst zur Segnung der Schulanfänger** war sehr schwach besucht, es waren nur zwei Schulanfänger anwesend, weil die Schulen die möglichen Teilnehmer nicht melden. Vorschlag für das nächste Jahr: Alle Familien mit Kindern im Einschulungsalter vorsorglich anschreiben.

Es waren etwa 100 Besucher beim Gottesdienst zum **Wein- und Winzerfest** trotz hoher Temperaturen anwesend. Die Technik hat leider nicht gut funktioniert.

Die freigewordene **Wohnung der Senioren-WG** in der Groß-Ziethener Straße konnte ohne Probleme an die Hausverwaltung Adler-Group übergeben werden.

Weitere Themen waren:

Die **Vorbereitungen für die nächste GKR-Wahl** am 30. November 2025 müssen rechtzeitig, am besten sofort, beginnen. Dazu gehört, motivierte Gemeindeglieder anzusprechen, um Kandidaten zu gewinnen. Bis spätestens Mai 2025 muss die Anzahl der Ältesten für den neu zu wählenden GKR vom jetzigen GKR festgelegt werden.

Der diesjährige **Erntedank-Umzug** findet am Sonnabend, dem 28. September um 10.45 Uhr ab Dorfkirche als Prozession zur Salvatorkirche statt. Es wird noch um Unterstützung bei der Organisation geworben.

Im **Reformations-Gottesdienst** am 31. Oktober in der Dorfkirche findet um 18 Uhr die Einführung von Herrn Krause (Verwaltungsleiter des Kirchhofs) statt.

Die Fertigstellung des **Hauses in der Finchleystraße** steht bevor. Damit kann auch die Ausgabestelle von LAIB und SEELE umziehen. Vorher muss die Tür des Lagerraums ausgetauscht werden. Diese Maßnahme wurde beschlossen und die notwendigen Mittel vom GKR freigegeben.

Die **Website der Gemeinde** soll aktualisiert und attraktiver gestaltet werden. Der GKR beschloss, die Firma Wichern aus der Bahnhofstraße mit Aufnahmen für den Internetauftritt unserer Gemeinde zu beauftragen. Es sollen alle Gebäude der Gemeinde gezeigt werden.

Für den nicht mehr zu reparierenden **Fotokopierer** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche soll Ersatz besorgt werden.

Wie immer gab es auch dieses Mal wieder vertrauliche Berichte und Beschlüsse zu Personal- und Finanzangelegenheiten.

Für den GKR grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

Wichtige Information für alle Gemeinde-Kirchgeld-Zahlungen!

Bitte verwenden Sie das Ihnen bekannte Konto bei der Evangelischen Bank **nur noch bis zum 31.12.2024**.

Ab dem nächsten Jahr gibt es eine neue Bankverbindung. Mehr im nächsten Gemeindebrief.

In 2. Auflage neu erschienen:

Wissenswertes über unsere **Dorfkirche**.

Erhältlich für 5 € in der **Dorfkirche** und in der **Küsterei**.

Schornsteinfegermeisterbetrieb
Carsten Schloß Innungsbetrieb
12355 Berlin Handy 0172-393 78 48
Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung Abgaswegeprüfung
Gashausschau Schornsteinkamera
Austrocknen Feststoffmessung

E-Mail: meister-schloss@web.de

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Tel.: (030) 700 936-14
Fax: (030) 700 936-11

Bahnhofstraße 16
12305 Berlin (Lichtenrade)

E-Mail: kanzlei@berg-rechtsanwalt.de
www.berg-rechtsanwalt.de

Christian
BERG
RECHTSANWALT





EVANGELISCHER KIRCHENKREIS Tempelhof-Schöneberg

Der Kreiskirchenrat beriet am 17. September:

Anlässlich des **50-jährigen Jubiläums der Partnerschaft** zwischen dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und der Diözese Mufindi (früher Kirchenkreis Mufindi) in Tansania waren der Bischof Dr. Anthony Kipangula, der Direktor der Mufindi Girls Secondary School Alphonse Ngwembele und Michael Volz im KKR zu Gast. Sie berichteten ausführlich über die Arbeit in der Diözese Mufindi und blickten auf die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Kirchenkreise zurück.

Michael Nehls, Geschäftsführer der **Diakoniestation Schöneberg**, und Michaela Mendel-Kinderman, Geschäftsführerin des **Diakonie-Pflegerverbands** Berlin, informierten anschließend über eine mögliche Zusammenführung der Diakoniestation Schöneberg in den Pflegerverband, wodurch die Arbeit effizienter gestaltet werden soll. Im November wird darüber weiter im KKR beraten.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt betraf die Re-Zertifizierung des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg als „**Fairer Kirchenkreis**“. Der Kreiskirchenrat beschloss, beim Berliner Missionswerk die erneute Zertifizierung zu beantragen. Sabine Damm-Jahn wurde erneut als Fairnessbeauftragte benannt, die den Prozess begleiten wird. Der Beschluss unterstreicht das Engagement des Kirchenkreises für fairen Handel und soziale Gerechtigkeit.

Eine bedeutende Personalentscheidung wurde ebenfalls getroffen: **Pfn. Juliane Göwecke** erhält ab dem 1. Oktober 2024 eine Stellenanteilserhöhung als stellvertretende Superintendentin von 25% auf 50%. Diese Erweiterung ist notwendig, um die Leitung des Denkraums und weitere strategische Aufgaben im Kirchenkreis effizienter wahrnehmen zu können. Der Stellenanteil ist im Stellenplan bereits vorgesehen, wurde bisher aber nicht ausgeschöpft.

Der Kreiskirchenrat unterstützt das **Projekt „Kontour – Mach dich auf den Weg!“**, das Jugendliche auf Pilgerreisen begleiten soll. Die Arbeitsstelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat beim Fonds „Missionarischer Aufbruch“ Fördergelder für dieses Projekt beantragt. Der Kreiskirchenrat bittet die Landeskirche, das Projekt zu unterstützen und zu fördern.

Zum Abschluss der Sitzung wurde berichtet, dass die derzeitige Arbeit des Teams „**Datenschutz**“ nicht sehr effizient verläuft und viele Fragen der Gemeinden offen bleiben. Der Kirchenkreis arbeitet gemeinsam mit dem Kirchlichen Verwaltungsamt (KVA) an alternativen Lösungen, um die für die Gemeinden relevanten Fragen besser zu klären.

Das Konsistorium informierte darüber, dass der Wechsel des **Meldewesenprogramms** von KirA (Kirchlicher Arbeitsplatz) zu Kiris (Kirchliches Informationssystem) auf Anfang 2026 verschoben wird. Detaillierte Informationen sollen im kommenden Jahr folgen.

Ebenfalls wurde bekannt, dass der **Friedhofsverband Süd-Ost** aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage eine Kreditaufnahme plant, die von den Mitgliedern des Verbands mitgetragen werden soll. Betroffen sind die Friedhöfe Christus Friedhof (ehemals KG Mariendorf-Süd), Friedhof Alt-Mariendorf II (ehemals KG Mariendorf) und der Friedhof Vier Apostel (ehemals KG Mariendorf-Ost). Darüber wird in naher Zukunft weiter beraten.

Am 25. November wird **Anja Nickau, Vorständin des Immobilienwerks**, zu einem Hearing zum Gebäude- und Grundstücksmanagement der Gemeinden und des Kirchenkreises einladen. Dabei sollen wichtige Informationen und Strategien zu den Immobilien besprochen werden.

Westkreuz

Seit 1905 aus Tradition



Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:



Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg



Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Dannert Bestattungen

12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14
Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachruf)
www.dannertbestattungen.de

Wilhelmine „Minna“ Theodore Marie Cauer, geb. Schelle am 1. November 1841

Sie verbrachte mit ihren drei Geschwistern und ihren Eltern, Pfarrer Alexander Schelle und dessen Ehefrau Juliane, eine unbeschwertere Kindheit im Pfarrhaus in Freyenstein. Gemäß der Tradition besuchte sie nach der Dorfschule höhere Töchterschulen, zunächst in Frankfurt/Oder, wo sie bei einer verwandten Familie untergebracht war und dann in Perleberg, wo sie in einer Schülerinnenpension lebte. Mit 16 Jahren machte sie einen glänzenden Abschluss.

Ihren ursprünglichen Plan, die Schule bis zum Lehrerinnenexamen zu besuchen, gab sie auf, mögliche Gründe waren ihre nicht ausreichende Vorbildung, ihr Gesundheitszustand oder der Tod ihres Bruders. Auf jeden Fall führte sie in den nächsten Jahren das typische Leben einer „Tochter des Hauses“.

Das hätte mich sicher noch nicht bewogen, ihr hier einen Artikel zu widmen, aber da kommt ja noch was.

1862 heiratete Minna den Arzt August Latzel. Ihr Sohn starb im Alter von zwei Jahren an Diphtherie und ein Jahr später starb auch August Latzel, dem eine Geisteskrankheit bescheinigt wurde. Minna Latzel erfüllte sich danach ihren ursprünglichen Berufswunsch, sie absolvierte eine Ausbildung zur Lehrerin, die sie 1867 abschloss.

Zunächst arbeitete sie in Paris. Danach wurde sie Lehrerin an der Töchterschule in Hamm und lernte dort den Gymnasialdirektor Erduard Cauer kennen. Sie heiratete den Witwer und Vater von fünf Kindern im Schulalter noch im selben Jahr. Als Stadtschulrat in Berlin starb ihr Mann 1881.

Nach dem Tod ihres Mannes widmete sie sich ganz der Frauenbewegung. Minna Cauer wurde Aktivistin im so genannten „radikalen“ Flügel der bürgerlichen Frauenbewegung und Journalistin. Sie hatte ein besonderes Talent, neue und jüngere Frauen für die Frauenbewegung zu gewinnen.

1887 wirkte sie an einer Petition an das Preußische Abgeordnetenhaus für eine bessere Mädchenbildung mit; 1888 war sie Mitbegründerin des Berliner Vereins „Frauenwohl“, den sie bis 1919 leitete.

Sie war eine vehemente Streiterin für das aktive und auch passive Frauenwahlrecht, Zitat: „Die Frau gehört nicht mehr ins Haus, sie gehört in dieses Haus: den Reichstag.“

Der Rat der Volksbeauftragten proklamierte am 12. November 1918 das gleiche, geheime, direkte, allgemeine Wahlrecht für alle Männer und Frauen ab einem Alter von 20 Jahren. Das hat sie also noch erlebt. Deutschland gehörte damit zu den ersten europäischen Ländern, in denen das Frauenwahlrecht eingeführt wurde.



*Minna Cauer und ihre Gefährtinnen des Verbandes für Frauenstimmrecht, von links nach rechts: Anita Augspurg, Marie Stritt, Lily von Gizycki, Minna Cauer und Sophia Goudstikker
Atelier Elvira, um 1896*

Minna Cauer kämpfte auch für die freie Berufswahl der Frauen. Das wurde allerdings erst mit dem Grundgesetz von 1949 garantiert. In Art. 12 Abs. 1 wird sowohl die Freiheit der Berufswahl als auch die Freiheit der Berufsausübung garantiert, hier heißt es: „Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.“

Alle Deutschen, **also auch die Frauen!!**

Zur Wahrheit gehört allerdings auch: Bis 1958 konnte ein Ehemann das Dienstverhältnis seiner Frau entscheiden – das heißt, es lag bei ihm, ob sie arbeiten durfte und wenn er seine Meinung ändern sollte, konnte er auch jederzeit das Arbeitsverhältnis seiner Frau kündigen. Aber: Noch bis 1977 durfte eine Frau in Westdeutschland nur dann berufstätig sein, wenn das „mit ihren Pflichten in Ehe und Familie vereinbar“ war.

Ein Zitat von Minna Cauer, das sehr zum November passt: „Einmal kommt für uns alle die Stunde, in der es kein Ausweichen mehr gibt, in der auch der nächste Freund an der Schwelle, die es zu überschreiten gilt, zurückbleiben muss, in der jeder ganz allein auf sich gestellt ist. Sterben ist von allen menschlichen Erfahrungen die einsamste.“

Und etwas positiver:

„Meine Zeit, das ist mein Leben. Wem ich eine Stunde meiner Zeit gebe, dem schenke ich ein Stück von meinem Leben.“

Minna Cauer starb am 3. August 1922 in Berlin. Ihr Grab auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof an der Großgörschenstraße ist ein Ehrengrab der Stadt Berlin. Sie ist in Berlin mit zwei Straßen geehrt und es gibt auch in Bremen und in ihrem Geburtsort Freyenstein Minna-Cauer-Straßen.

Dagmar Seidlitz

Zum Nach- und Weiterlesen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Minna_Cauer

<https://frauenmediatum.de/historische-frauenbewegung/minna-cauer-1841-1922/>



Pride ist nicht nur im Sommer

Queerfeindlichkeit ist in Schöneberg trotz (oder wegen?) des berühmten „Regenbogen“-Kiezes immer ein Thema. Das merkt auch die Schöneberger Hauptstraße: Schon 15mal wurde das regenbogenfarbene „Amen“-Banner auf dem Gelände der Kirchengemeinde Alt-Schöneberg entwendet oder zerstört, auch Regenbogenflaggen bzw. progress flags vor der Stadtteilbibliothek oder dem Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg wurden angegriffen. Dem halten wir mitten im Winter queere Sichtbarkeit mit einem dreiteiligen „November Rainbow“ entgegen: Kernstück ist die Demonstration am 29. November. Sie wird ergänzt durch die Eröffnung der Fotoausstellung "This is me - queer und religiös" am 28. November und eine Kinomatinee mit dem queeren Familienfilm „Oskars Kleid“ am 1. Dezember.

Die Veranstaltungen im Einzelnen:

Die **Ausstellung** „This is me – queer und religiös“ (Leihgabe der Landesmuseen Schleswig-Holstein) portraitiert 14 queere Personen aus unterschiedlichen Religionen. Gerade der empfundene Widerspruch aus tiefem Glauben und queerem Leben wird durch die 14 persönlichen Schilderungen in Frage gestellt. Darin zeichnen sich auch Entwicklungen der Selbstfindung ab, sowohl religiöse als auch queere. Damit ermutigt die Ausstellung zum Weiterdenken und dazu, die eigene Entwicklung zu hinterfragen. Zur Ausstellungseröffnung erwarten wir zwei der portraitierten Personen.

Bei der **Kundgebung** geht es um queere Sichtbarkeit. Wir lassen Menschen aus unterschiedlichsten Diskriminierungszusammenhängen zu Wort kommen und solidarisieren uns mit ihnen. Musik umrundet die Veranstaltung und die Paul-Gerhardt-Kirche erstrahlt weithin sichtbar in Regenbogenfarben. Wir wollen laut, bunt und fröhlich Queerness feiern. Trotz allem!

Der **deutsche Erfolgsfilm** „Oskars Kleid“ bringt das Thema „Transgeschlechtlichkeit bei Kindern“ einem Mainstream-Publikum nahe. Gerade Oskars

überforderter Vater bietet eine Projektionsfläche für alle Eltern, die von der Queerness ihrer Kinder herausgefordert werden. Wir danken unserem Kooperationspartner Odeon-Kino in der Hauptstraße, dass es den Film in einer sonntäglichen Matinee-Vorstellung kostenlos zugänglich macht.

Mit allen drei Angeboten sorgen wir generationsübergreifend für queere Sichtbarkeit, gerade auch außerhalb der sommerlichen Pride-Saison. Denn Diskriminierung beschränkt sich nicht auf queere Aktivist*innen und party people. Queers jeder Altersgruppe haben mit diskriminierenden Strukturen zu kämpfen. Sie alle in unseren Fokus zu rücken versucht der „November Rainbow“.

Donnerstag 28. November 19 Uhr: Vernissage „This is me – queer und religiös“
Foto-Ausstellung bis 12. Dezember in der Paul-Gerhardt-Kirche, Hauptstraße 47-48, geöffnet Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 12 bis 18 Uhr und auf Anfrage.

Freitag 29. November 17 Uhr: Kundgebung für queere Sichtbarkeit vor der Dorfkirche Schöneberg, Hauptstraße 47-48

Sonntag 1. Dezember 12 Uhr: Queeres Familien-Kino: „Oskars Kleid“, Odeon-Kino, Hauptstraße 116.
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei

Mehr Informationen auf unserem Instagram-Kanal: @november_rain_bow

Das Projekt „November Rainbow“ wird getragen von einem Bündnis aus der Ev. Kirchengemeinde Alt-Schöneberg, der Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg, dem Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg, dem Jugendzentrum „Queer Base“ Tempelhof-Schöneberg, den baptisten.schöneberg, der queeren Arbeit im Kirchenkreis Berlin Süd-Ost und dem Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg.

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Tempelhof-Schöneberg

Samstag
23. November 2024
18.00 Uhr

Apostel-Paulus-Kirche
Grunewaldstraße 77a
10823 Berlin-Schöneberg

**Gedenkfeier
für einsam Verstorbene**

BERLIN

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

Immer mehr Menschen sterben einsam - ohne Angehörige, die sie beerdigen und um sie trauern. Mit einer öffentlichen Gedenkfeier am Samstag, dem 23. November 2024, um 18 Uhr wird der Menschen in Tempelhof-Schöneberg gedacht, die einsam verstarben und ordnungsbehördlich bestattet wurden. Die Gedenkfeier wird vom Evangelischen Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg ausgerichtet, vom Bezirk unterstützt und findet in der Apostel-Paulus-Kirche in Berlin-Schöneberg statt.

„Die Gründe, warum Menschen einsam bestattet werden, sind vielfältig und bleiben uns oftmals verborgen. Deshalb ist es wichtig, dass wir an die Menschen erinnern und sie nicht vergessen. Denn jeder Mensch hat seine Geschichte und Spuren in dieser Welt hinterlassen“, sagt Juliane Göwecke, die als stellvertretende Superintendentin im Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg die Gedenkfeier leitet.

In der Feier werden die Namen der Verstorbenen verlesen, Kerzen angezündet und Raum für die Trauer gegeben. Menschen aus der Nachbarschaft, Freundinnen und Freunde, Bekannte, welche die Verstorbenen kennen, können sich hier verabschieden.

Ehemalige Nachbarn, Freunde oder Bekannte der Verstorbenen können im Bezirksamt unter ☎ 902 77 87 03 erfragen, ob der Name der ihnen bekannten Person in der Gedenkfeier verlesen wird.

Aktuelles vom Kirchhof

Im Herbst benötigt die Grabpflege nochmal besondere Aufmerksamkeit, um die Ruhestätte würdevoll zu gestalten.

Fallendes Laub und herabgefallene Äste sollten regelmäßig entfernt werden, um das Grab sauber zu halten.

Der Rückschnitt von Stauden, Gehölzen und den Bodendeckern gibt den Pflanzen im Frühjahr neuen Trieb.

Gleichzeitig ist es die ideale Zeit, robuste Herbstpflanzen wie Heidekraut, Chrysanthemen oder Herbstastern zu setzen.

Nach dem ersten Frost gibt die Eindeckung mit Tanne dem Grab eine winterliche Friedlichkeit.

Die Friedhofsverwaltung nimmt noch bis Ende November Aufträge für Säuberung und Tannenabdeckung an.

Das Wasser auf dem gesamten Kirchhof wird planmäßig am 25. November abgestellt.

Witterungsbedingt kann der Termin jedoch vorgezogen werden.



Bitte beachten Sie, dass noch in diesem Jahr die Sanierung unserer Toiletten an der Kapelle beginnen soll. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Während der Bauzeit stehen nur die Toiletten am Glockenturm zu Ihrer Verfügung.

Ihre Kirchhofverwaltung



„Vor Gott sind eigentlich alle Menschen Berliner!“

Und genau die versorgen wir mit einem neuen Newsletter. „**Evangelisch in Berlin**“ – besondere

Veranstaltungstipps, inspirierende Menschen und Orte, Geschichten, die Mut machen, und vieles mehr. „**Glauben – Leben – Feiern**“ lautet das Motto, unter dem wir monatlich Neuigkeiten für Sie sammeln und Ihnen direkt in Ihr Postfach zustellen.

„Vor Gott sind eigentlich alle Menschen Berliner!“ Und deshalb geht es im **neuen Newsletter der Berliner Kirchenkreise** auch nur um Berlin. Was (und wer) bewegt die Stadt? Wo finden wir ihr Bestes? Was zählt im Großstadtschungel? Dazu kom-

men monatlich Antworten, die einladen, sich auf den Weg zu machen und zu entdecken!

Doch wer erkannte eigentlich schon im vorletzten Jahrhundert, dass vor Gott alle Menschen Berliner sind? War es ein totaler Lokalpatriot oder ein Neuberliner? Die Antwort finden Sie im ersten Newsletter in der Rubrik „Wer sagt's?“ Auch in Zukunft gibt es jeden Monat ein Zitat zum Knobeln.

Wollen Sie einmal im Monat Spannendes über evangelisches Leben in Berlin in Ihr Postfach bekommen? Scannen Sie den QR-Code oder registrieren Sie sich auf www.berlin-evangelisch.de im Pop-up-Fenster!



AM

TELTOW-APOTHEKE
Dr. Andreas Dehne

Nahariyastraße 27

Tel.: 745 70 02 Fax: 707 66 331

Ihre Hausapotheke:

- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für Diabetiker, Atemwegserkrankungen
- Kostenloser Lieferservice

Christian SCHLEEH
Dachdeckerei und Holzschutz GmbH
Meisterbetrieb für Dachdeckerei und Klempnerei

Lessingstraße 41a · 12305 Berlin
Tel. 0171/6401665
Fax. 030/6917237
Mail: postfach@schleeh.berlin

BRUWELEIT
BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de | Tel. 030-723 23 880
www.bruweleit-bestattungen.de | Fax 030-723 23 878

**Malermeister
Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice

12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05

Diakoniestation

der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade gGmbH
Finchleystraße 12 · 12305 Berlin



Informationen unter

Tel.: 74 0019 5-0

Bewerbungen oder Anfragen an:

diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH
Finchleystr. 12, 12305 Berlin

Wir suchen Sie als:

Pflegekraft in Teilzeit für die Senioren-WG

Hauswirtschafter/in in Teilzeit

Pflegekraft in Teilzeit im Dauerspätdienst



Alle Jahre wieder ... kommt der



LICHT ENRADER ERMARKT

Am

Sonntag
1.
Dezember

ist es wieder soweit: die Vereine und gemeinnützigen Organisationen hier aus Lichtenrade läuten gemeinsam die Adventszeit ein, mit Ständen rund um den Dorfteich. Und auch wir als Gemeinde sind natürlich wieder mit dabei:



Von 14 bis 17 Uhr erwartet die Besucher der **Dorfkirche** ein buntes musikalisches Programm, gestaltet von den verschiedenen Gruppen aus unserer Gemeinde.

14.00 Uhr Ökumenischer Bläserkreis

14.45 Uhr Kinderchöre pizzicanto!

15.30 Uhr Jungbläser

16.00 Uhr noch offen

16.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor

Vor der Kirche begrüßt die Gemeinde ihre Gäste mit einem **Infostand** und die Gemeindejugend mit ihrer **Popcorn-Maschine**.

Und wer nach dem Gang über den Lichtermarkt kalte Füße bekommen hat, kann sich natürlich im **Kirchcafé** im Alten Gemeindehaus bei einer heißen Tasse Kaffee und einem Stück **Kuchen** wieder aufwärmen.

Dafür suchen wir noch viele helfenden Hände:

- ◇ für den Auf- und Abbau,
- ◇ für den Kirchdienst am Eingang der Kirche,
- ◇ im Alten Gemeindehaus für das Ausgeben von Kaffee und Kuchen.

Haben Sie Lust, uns ein paar Stunden zu unterstützen?

Dann melden sie sich bei Pfn. Britta Heesing-Rempel (Email: pfn.heesing-rempel@kg-lira.de ☎ 0155 664 110 32).



Gemeindebrief - in eigener Sache

Gehören Sie zu den Leserinnen und Lesern, denen der Gemeindebrief monatlich ins Haus geliefert wird? Dann lesen Sie bitte unbedingt weiter:

Für diesen Wunsch auf Zustellung bitten wir seit sehr vielen Jahren um eine Kostenbeteiligung von 12 € pro Jahr. Den Betrag legten wir einmal fest, als wir noch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hatten, die die Zustellung übernahmen und das Porto für die wenigen Abonnenten, die wir nur per Post erreichten, wesentlich billiger war.

Nun haben inzwischen viele unserer Zustellerinnen und Zusteller altersbedingt aufgeben müssen und

das Porto ist auf bereits 1,60 € gestiegen, steigt zum nächsten Jahr noch weiter an.

So müssen wir Sie bitten, ab 1. Januar 2025 für die Frei-Haus-Lieferung unseres Gemeindebriefes 24 € jährlich zu überweisen. Sollten Sie bisher per Dauerauftrag überwiesen haben, ändern Sie bitte Ihren Dauerauftrag entsprechend. Gern können Sie auch den nebenstehenden Giro-Code benutzen.

Oder Sie holen sich den Gemeindebrief ab, siehe Seite 6.





Familienzentrum Nahariyastraße 33

Einladung zum Tanz montags ab

4. November von 18.30 - 19.30 Uhr
für Frauen jeden Alters



Zu unterschiedlicher internationaler Musik werden meditative Tänze und Volkstänze in Kreisform getanzt.

Dies ist eine einfache und wunderbare Möglichkeit in Bewegung zu sein, Kraft zu schöpfen, den Kreislauf in Schwung zu bringen, das Gedächtnis zu fördern und vor allem Gemeinsamkeit und Freude zu erleben.

Wir freuen uns auf euch!
-- bitte anmelden (siehe unten) --

Zitat:

Tanzen ist der schönste Ausdruck von Lebensfreude

Familienzentrum Nahariyastraße
Nahariyastraße 33, 12309 Berlin
☎ 707 22 300 / jarysz@kg-lira.de

Gefördert durch:



Vorankündigung / Save the date

Am

Freitag
6.
Dezember

wird es auf dem „Marktplatz“ vor und im **Gemeindezentrum Nahariyastr. 33** auch wieder den traditionellen **Nikolausmarkt** geben mit einem "echten" Nikolaus, vielen Ideen für Weihnachtsgeschenke, Essen und Trinken, Infostände, Laufkarte für Kinderspiele, Weihnachtsmusik und vielen weiteren Überraschungen.



Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Wenn Sie selber mitmachen wollen, können Sie einen Tisch (1,20 x 0,8m) im Gemeindezentrum für eine Standgebühr von 10,-€ nutzen.

Standgebühr für einen selbst mitgebrachten Tapedeisch außen 8,-€.

Bitte melden Sie sich bis zum 29.11.2024 telefonisch unter ☎ 746 48 31 oder per E-Mail (jarysz@kg-lira.de) an.

Dieser Platz war für Ihre Anzeige reserviert!

Natürlich haben wir auch mehr Platz für Sie, wenn Sie wollen . . .

Rufen Sie in unserer Küsterei an: 746 88 94-0!

Reinecke Bestattungen



Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und
Diamantbestattungen

030 470 666 66

kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.

HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 75110 11

Mehr auf
unserer
Webseite



In Lichtenrade Goltzstraße 39 • Hausbesuche



Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!

Bei unserem Projekt: „Voll im Leben, gemeinsam aktiv“ haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig. Bei Fragen zu den einzelnen Gruppen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson oder an die Koordinatorin.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.

Koordinatorin: Irene Rabenstein, ☎ 76 50 38 94. E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

Jeweils dienstags im Dreiwochen-Rhythmus von 11.00 bis ca. 13.00 Uhr im Gemeindehaus Goltzstraße 33, 1. Etage, Konfirmandenraum
Nächste Treffen am 12. November und 3. Dezember 2024

Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen und können bei Frau Scheil-Cadow telefonisch weitere Informationen und Termine erfahren.

Kontakt: Manuela Scheil-Cadow,

☎ 0179 103 65 25

E-Mail: Autob.Schreiben@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64 im kleinen Gruppenraum im 1. Stock. **Nächstes Treffen am 4. November 2024.**

Der Literaturvorschlag wird gerne telefonisch mitgeteilt.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt: Sigrid Kohler-Flach, ☎ 743 27 97,

E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags. **Nächstes Treffen am Dienstag, 12. November, 10.30 Uhr am S-Bhf. Schichauweg**

Mit dem Fotoapparat geht es auf Fotosafari rund um den Teufelsberg,

Bei Regen wird nach Absprache eine der zahlreichen guten Fotoausstellungen in Berlin besucht. Nach telefonischer Anmeldung oder über E-Mail, sind neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen herzlich willkommen.

Kontakt: Angelika Lietzke, ☎ 0176 325 615 74,

E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs um 18 bis 20.15 Uhr** in **Alt-Lichtenrade 105.**

Seit über sechs Jahren besteht die Gitarrengruppe im Rahmen des Projektes „Voll im Leben, gemeinsam aktiv“. Sie blickt zurück auf viele fröhliche Abende mit Gitarrenmusik, Gesang und Gedankenaustausch. Das Repertoire ist breit gefächert, von Folk über Pop bis hin zu Schlagern, Gospels und Oldies. Die Gruppe besteht zur Zeit aus 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zu den Gitarren haben sich inzwischen auch die Ukulele und die Mundharmonika gesellt. Besonders freut es die Gruppe, dass sie bereits dreimal den Musikgottesdienst musikalisch begleiten durfte und sie freut sich für die Zukunft auf viele weitere Musikabende.

Kontakt: Norbert Tegeder, ☎ 391 68 67

E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Jeweils **donnerstags um 18 Uhr**, vor der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Treffpunkt vor Rackebüller Weg 64.

Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen. In der dunklen Jahreszeit wird mit Stirn- oder Gürtellampen auf beleuchteten Wegen und abhängig vom Wetter gelaufen.

Kontakt: Barbara Brieskorn, ☎ 743 32 63

E-Mail: walken@kg-lira.de

Gruppe Standard-Latein-Solotanz:

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat an einem Sonntag.

Nette Solotänzerinnen treffen sich regelmäßig zum Standard-Latein-Freestyle-Tanz. Die Gruppe nimmt z.Zt. keine neuen Teilnehmerinnen auf.



HANACK
Dachdeckerei GmbH

- **Steil- und Flachdach**
- **Bauklempnerei**
- **Dachstühle**
- **Zimmerei**

lbsenstraße 73 · 15831 Mahlow
☎ (0 33 79) **37 07 04**
www.Hanack.de



Innungsmittglied

- **Solartechnik**
- **Wärmedämmmaßnahmen**
- **EnEV**
- **Schornsteinbau**

☎ (030) **742 76 87**

Steuerberatung

Hans-Joachim Scheppang

Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe

Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de



Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

- R Kinderchor *pizzicanto!* dienstags
Kinderchor 1, 5 – 6 Jahre, von 16.30 bis 17 Uhr
Kinderchor 2, ab 7 Jahre, von 17 bis 17.45 Uhr
Jugendchor von 17.45 bis 19 Uhr
(Leitung: Fr. Knebel, ☎ 0179 628 02 75,
Kontakt: Fr. Hasche, ☎ 54 43 17 35),
- R Jungbläser (Kontakt über Fr. Hagemann,
Leitung: Hr. Bodenburg), dienstags um 18.30 Uhr
- R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann,
Leitung Hr. Rudolph), dienstags um 19.30 Uhr
- R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor
(Fr. Henniger), mittwochs um 19.30 Uhr
- N Eltern(zeit)chor (Leitung Fr. Hagemann)
Fr., 8.11. und 22.11. von 9.30 bis 10.30 Uhr

Gespräche, Treffen

- N Offene Gruppe für pflegende Angehörige von
Menschen mit Demenz (Fr. Niesius, ☎ 261 24 70)
jeden 1. Do. im Monat (7.11.) 16 bis 18 Uhr
- N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen
jeden 3. Fr. im Monat (15.11.) von 14 bis 16 Uhr
- G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade
(Hr. Herzau, ☎ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), jeden 3. Di. im
Monat (19.11.) um 19 Uhr im großen Saal
- R Offener Abend (Hr. Kasch, ☎ 745 37 15),
Mo., 11.11. und 25.11. von 16 bis 17.30 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

- G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS,
☎ 755 15 16 35),
donnerstags um 9 und 10.15 Uhr
- G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter
(Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35),
mittwochs um 11 Uhr
- R Gymnastik mit Musik (Fr. Renner-Kranich und
Fr. Brieskorn, ☎ 743 32 63), montags um 18 Uhr.
Bitte vorher bei Fr. Renner-Kranich informieren:
☎ 47 06 45 86
- R Seniorentanz (Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49),
donnerstags um 10 Uhr
- N Qi Gong (Fr. Patke, ☎ 742 45 54),
montags um 17 Uhr
- G Seniorentanz (Fr. Fried, ☎ 744 42 44),
Di., 5.11. und 19.11. um 15 Uhr

Kreatives Arbeiten

- N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler,
☎ 707 82 784), montags von 14.30 bis 16.30 Uhr
- N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König,
☎ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von
18 bis 20 Uhr (5.11. und 19.11.)
- N Malen (Fr. Schweiger, FBS, ☎ 663 54 85),
mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr
- R Kreative Schreibwerkstatt
(Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☎ 755 15 16 35),
donnerstags um 10 Uhr

Kinder

- G Musikalische Früherziehung
(Fr. Kaiser, FBS, ☎ 755 15 16 35),
montags um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

Weitere Angebote unter Kirchenmusik

Senioren

- !! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr,
Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49 erfragen
- R Wandergruppe (Hr. Dietsch, ☎ 0157 346 19 683),
Mo., 4.11. um 9.30 Uhr (S-Bhf. Lichtenrade)
- R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☎ 745 53 00)
Mo., 11.11. und 25.11. von 14 bis 17 Uhr
- G Seniorenclub (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr
- N Seniorenkreis (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr
- R Seniorenfrühstück
(Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
Mi., 6.11. und Mi., 4.12. von 9 bis 10.30 Uhr
Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5 €
- R Singkreis (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
Mi., 6.11. und Mi., 4.12. von 10.30 bis 11.30 Uhr
- G Smartphone-Treffpunkt
(Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
Di., 12.11. und 10.12. von 10.30 bis 12 Uhr
Teilnahme ist kostenlos.

Besuchsdienst für Seniorengeburtstage

- G Do., 21.11. um 11 Uhr
(Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30)
- N Mo., 25.11. um 9.15 Uhr
(Fr. Tietz-Peter, ☎ 746 11 42)
- R Fr., 29.11. um 9.30 Uhr
(Fr. Lembke, ☎ 745 58 86)

G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33, R=Rackebüller W. 64

Gemeindebrief - in eigener Sache

Können Sie uns bitte helfen? Haben Sie einen PC / Laptop mit einem Text- oder Publisher-Programm, ein E-Mail-Programm und Monat für Monat etwas Zeit?

Es geht um die Aktualisierung dieser Seite, der Seite mit den regelmäßigen Veranstaltungen. Da bleibt

zwar so manches Monat für Monat unverändert, aber eben nicht alles. Da muss hier ein Feiertag berücksichtigt werden, da die Ferien oder hier eine Abweichung aus anderem Grund.

Könnten Sie das übernehmen? Dann melden Sie sich bitte bei redaktion@kg-lira.de.



Freude und Leid in der Gemeinde

Getauft wurden:

Ihr seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.

1. Thessalonicher 5,5

Einen Gottesdienst anlässlich ihrer Hochzeit feierten

Christus spricht: Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, 20

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen haben wir die Namen der getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindeglieder in der Internet-Ausgabe gelöscht.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihrer Mühsal; denn ihre Werke folgen ihnen nach

Offenbarung 14,13



Trauercafé Lichtenrade

Nächster Termin

**Samstag
9.
November**

ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33.

Kontakt: Cornelia Frischmuth ☎ 0157 73 58 35 76

Beratungsstelle für Trauernde Goltzstr. 24e, 12099 Berlin

trauerberatung@ts-evangelisch.de ☎ 755 15 16 20 www.trauer-und-leben.de



Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Bankverbindungen für:	Empfänger	Bank	IBAN
Gemeindekirchgeld:	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Evangelische Bank	DE87 5206 0410 0303 9009 91
<i>nur noch bis 31.12.2024! Ab Januar gibt es eine neue Kontoverbindung, siehe Seite 13!</i>			
Gemeindebrief:	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
<i>Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief</i>			
Andere Spendenzwecke:	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
<i>Bitte Verwendungszweck angeben</i>			
Kirchhof	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Berliner Sparkasse	DE05 1005 0000 0191 3752 41
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:		Evangelische Bank	DE33 5206 0410 0005 0032 53

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindevorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, redaktion@kg-lira.de (auch für Anzeigen-Aufgabe).

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindevorstandes oder der Redaktion dar. Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.

Schriftleitung: Erika Ehrhardt, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick

Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 24 € zu. Bestellungen über die Küsterei.

Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter <https://kg-lira.de>. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link. Melden Sie sich an unter redaktion@kg-lira.de.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2024 ist Montag, der 4. November 2024.

LAIB UND SEELE

eine Aktion der
BERLINER Tafel E.V.
Lebensmittel - Spenden für Bedürftige
der Kirchen und des **rbb**

Die Ausgabestelle unserer Gemeinde in der **Nahariyastr. 33** ist immer donnerstags von **14 bis 15.30 Uhr** geöffnet.

Neuanmeldungen nur von 13.30 bis 14 Uhr! Bitte bringen Sie dafür einen Ausweis, einen gültigen Bescheid und eine Einkaufstasche mit.

Ausgabe für bereits registrierte Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen **ab 14 Uhr**. Kommen Sie bitte nicht früher zur Ausgabe, es gibt keinen Wartebereich in Innenräumen!



Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,

Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Kapelle Finchleystraße,

Finchleystr. 10, 12305 Berlin (z.Zt. geschlossen)

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,

Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Gemeindezentrum Nahariyastraße

Nahariyastr. 33, 12309 Berlin ☎ 7 46 48 31

E-Mail: jarysz@kg-lira.de

Gemeindehaus Goltzstraße

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 74 68 89 4-0

Altes Gemeindehaus

Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 7 46 88 94-0

E-Mail: kuesterei@kg-lira.de

Geschäftsführung:

Nicole Schmiereck ☎ 746 88 94-14

Gabriela Mann, Ayse Otte

Sprechstunden,

persönlich: montags 14-19 und mittwochs 9-14 Uhr
und nach Vereinbarung

telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr und
donnerstags von 9 - 13 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Birger Marquardt priv. ☎ 7 43 094 97

priv.: Raabestr. 27a, 12305 Berlin

E-Mail: marquardt@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin

☎ 0155 664 11 032

E-Mail: pfn.heesing-rempel@kg-lira.de

Dagmar Heine, Pfarrerin

☎ 75 44 25 03

E-Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin

☎ 746 88 94-36

E-Mail: pfn.weintz@kg-lira.de ☎ 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer

☎ 70 72 22 99

E-Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de ☎ 8 34 13 49

Für alle im Pfarrdienst gilt:

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin

priv.: ☎ 0176 3467 33 23

E-Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Knut Hoffart,

E-Mail: Knut-Hoffart@gmx.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor

priv.: ☎ 81 29 66 86

E-Mail: cantoare@yahoo.de

Arbeit mit Senioren

Barbara Matthies, Gemeindepädagogin

E-Mail: matthies@kg-lira.de ☎ 746 88 94-30

☎ 0157 526 83 132

Sprechstunden: dienstags von 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin

E-Mail: kita@kg-lira.de, ☎ 7 45 80 04 ☎ 746 10 26

Leitung: Sonja Harlos, Christiane Scheppang

Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

E-Mail: tz-kita@kg-lira.de

Leitung: Christiane Scheppang ☎ 66 63 14 55

Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabrina Giffhorn, ☎ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin

E-Mail: kopfnagel@kg-lira.de

Leitung: Ines Kopfnagel ☎ 7 46 88 94-22

Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin

E-Mail: tigerenten@kg-lira.de

Leitung: Alexandra Riese, ☎ 0176 45 78 96 56

Telefonische Sprechstunde:

mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Lukas Brinkmann, Diakon

☎ 7 46 88 94 33

E-Mail: brinkmann@kg-lira.de ☎ 0159 06 50 89 22

Sprechstunden

nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm

Nahariyastr. 19, 12309 Berlin

☎ 7 45 80 06

E-Mail: kjh@kjh-berlin.de ☎ 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Dörthe Schoppa

☎ 70 72 23 00

E-Mail: familienzentrum@kg-lira.de

Diakonie-Station

☎ 74 00 19 50

Finchleystr. 12, 12305 Berlin,

E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de

Sprechstunden: montags bis freitags 7 bis 17 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs- und Beratungsstätte**

Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft

☎ 70 78 26 64

Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,

A. Krause, M. Meister, S. Oktay, A. Otte

Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags

von 9 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, mittwochs

Beratungstermine nach Vereinbarung ☎ 744 50 14,

E-Mail: kirchhof@kg-lira.de ☎ 744 55 22

Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 16 Uhr

Ausgabestelle LAIB UND SEELE, Nahariyastr. 33

geöffnet

donnerstags 13 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19

mittwochs 15 bis 18 Uhr

Tauschladen

Nahariyastr. 33 (Laden am Durchgang) ☎ 7 45 50 69

geöffnet: dienstags, mittwochs u. donnerstags

9 bis 12 Uhr,

E-Mail: tauschladen@kg-lira.de

Im Internet finden Sie uns unter

kg-lira.de oder

kirchengemeinde-lichtenrade.de

